

Vortrag Philosophische Gesellschaft Zürich
Mittwoch, den 25. Oktober 2023, 18h15 - 20h00
Ort: Universität Zürich, KOL F-123

Dr. Jutta Georg (Frankfurt a. M.)

An einen Gott glauben, der zu tanzen verstünde. Nietzsches Semantik des Dionysischen.

Abstract

Welche Implikationen hat Nietzsches Metapher des Dionysischen? Durch das Ausagieren von Lust und Schmerz verbindet er mit ihm eine Erlösung von reglementierenden Restriktionen, die für Entfremdung stehen. Das Rauschgeschehen mit seiner Dynamik steigender Energien manifestiere eine Reinigung von ihnen, so als könnte man ganz neu beginnen. Bei ihm ist mit dem Rausch jedoch Vernichtung verbunden; auch das führe zur Erlösung. *Dionysos gegen den Gekreuzigten...*, so endet Nietzsches autobiografisch gefärbte Spätschrift *Ecce homo*: Der tanzende Gott ist der Antipode des Gekreuzigten, er könne den Glauben an ihn entmachten, um eine tragische, umfassende Bejahung des Lebens - Amor fati - zu ermöglichen. Ausgeführt wird auch welcher Status dionysischer Kunst und dem dionysischen Künstler in seinem Denken zukommt. Abschließend soll die Frage beantwortet werden, ob und welche Bedeutung das Dionysische für unser Existieren haben kann.